

OTZ 14.11.08

Kindergarten und Bus für Gewerbegebiet Nord

Interessengemeinschaft zieht erste Bilanz

Jena (OTZ/L. P.). Es dreht sich was in Nord. Auf zwei Großbaustellen im Gewerbegebiet Saalepark ragen die Ausleger von riesigen Kränen in den Himmel.

Wacker-Schott solar und die Clondiag chip technologie GmbH investieren gerade viele Millionen Euro in neue Fertigungsstätten. Allein beim Joint Venture von Wacker und Schott sollen mehrere hundert neue Arbeitsplätze entstehen.

Auf der anderen Seite stößt die Infrastruktur des wachsenden Gewerbegebietes zwischen Schlachthof und Autohaus-Gruppe Fischer in der Brückenstraße immer mehr an ihre Grenzen. „Wir brauchen dringend bessere Anbindungen für die Wiesenstraße an die überregionalen Bundesstraßen und die Autobahn“, sagt Uwe Barthel. Der Chef des in der Löbstedter Straße ansässigen Bildungsträgers FAW ist Vorsitzender der Interessengemeinschaft Jena-Nord. Der in

diesem Jahr gegründete Verein versteht sich als Sprachrohr der rund 120 in diesem Gebiet ansässigen Unternehmen. 20 sind bereits Mitglieder.

Auf der Agenda der IG Nord stehen unter anderem ein Kindergarten wie im Gewerbegebiet Göschwitz, eine Anbindung an den städtischen ÖPNV, eine Neuordnung des Parkraumkonzeptes und die Ausschilderung des Gebietes. Alle diese Themen stehen auf der Tagesordnung der zweiten Mitgliederversammlung der IG am 11. Dezember um 15 Uhr in den Räumen der ÜAG.

„Einen Träger für den Kindergarten haben wir mit der FAW schon“, sagt Ortsbürgermeister Siegfried Ferge. Er will gemeinsam mit der IG Druck machen bei der Stadt. Mit Erfolg: Ein Ausschuss des Stadtrates wird am 20. November im Gewerbegebiet Nord tagen und sich die Wünsche und Sorgen der Unternehmer anhören. **Kommentar**